Hans Helmut Klaus Schoenherr, Hinweiser & Film Macher
Ch 8o55 Zürich, Birmensdorferstr. 511

Lieber Nekes, nach Mannheim 71 schrieb ich Dir und fragte nach dem Datum der Entstehung von der Spacescut Musik von Anthony Moore. Warum bekomme ich dieses Datum nicht ?

Ich will Dir sagen, warum das für mich wichtig ist.
PLAY 2&3 und der Anfang,ca. 1/4 des Films DAS PORTRAIT DER CORDUA haben einen sehr ähnlichen durchlaufenden Ton der bei der Aufnahme mit dem Projektor (Veränderung der Aufnahmegeschwindigkeit) einmal variiert wurde. Bei PLAY 2&3 machte ich den Ton 1968 (eben durchlaufend) und nahm ihn für Mannheim 1969 wieder runter, da ich die Gespräche der Auswahljury direkt auf den Ton montiert haben wollte, was Talmon'gros etc. nicht machten,"weil sie bei der Auswahl 1969 kaum gesprochen hätten." Ich montierte den Ton(mit der alten Tonschleife von 1968) erst Ende 1969 für Solothurn 197o (Jan.) wieder auf PLAY 2&3 und dann auch damals auf DAS PORTRAIT DER CORDUA, beide liefen dann 197o bis jetzt mehrere Male in Zürich und sonst in der Schweiz. (Zum Beispiel die Aus= wahljury für den Experimental Film Preis der Stadt Zürich 197o) könntest Du um Auskunft bitten,denn die werden sich noch erinnern)

Was willst Du nun machen. ? Der Ton ist wirklich sehr ähnlich und bei PLAY 2&3 durch den ganzen Film.
Sprich mit Deinem Ton Macher darüber, den ich jetzt übrigens doch kenne von Zürich, als"Anthony ,der für mich ein paar Sachen erledigt" stellte Meier ihn vor . Ich wusste das nicht, als ich Dir den ersten Ton Frage Brief schrieb, dass beide eine Person sind.
Natürlich beanspruche ich das Urheberrecht für den durchlaufenden Ton.

4.2.72 Mit freundlichen Grüssen, Dein

HHK SCHOENHERR

Hans Helmut Klaus Schoenherr, Hinweiser & Film Macher
CH 8055 Zürich, Birmensdorferstr. 511 Telefon 348454 Zürich,P Helvetia

Lieber Nekes, da ich jetzt erreicht habe, dass Du Dich äusserst und ich den Brief von Dore vom 14.5.72 als doch wohl Deine Stel= lungsnahme betrachten kann, sehe ich jetzt keinen Grund mehr Dich über die Oeffentlichkeit (in diesem Fall über den Filmschau 72 Ka= talog) zu verdächtigen, Du habest bei Deinem SPACESCUT-Ton meinen PLAY 2&3-bzw. PORTRAIT DER CORDUA-Ton als Arbeitsgrundlage (höflich, nicht wahr ?) genommen, ohne mich zu fragen.

Tatsächlich glaube ich Dir das, was Du mir am Telefon sagtest.

Ich kann mich erinnern, dass PLAY 2&3 auf den Gelegenheiten im Jahr 1969 , während Du die Chance hattest den Film zu sehen, (Hamburger Filmschau 69 + Frankfurter Filmnächte 1969) der Film von Meier mit seinen Direkt Songsingsang durch das Mikrofon im Projektionsraum ge= flötet, lief. Dann für Mannheim 1969 nahm ich den Ton runter und im Herbst 1969 montierte ich ihn erst wieder drauf. Januar 1970 in Solothurn lief der durchgehende Ton auf PLAY 2&3 dann in der Oeffent= lichkeit.

Ich verlange jetzt nur von Dir, dass Du einsiehst, einmal den Moore mit der Antwort an mich zu beauftragen war wohl nicht anständig und auch sachlich falsch, da Du sagtest, Du hättest den Ton montiert- und dann, auf zwei Briefe von mir , bei einem so heiklen Thema, wel= ches Du dann dann einmal begreifen wirst, wenn Deine Ideen nachgeahmt werden, gibt es keine Entschuldigung für Dich, wenn Du alles "laufen lässt".
Also, zieht Eure benagelten Stiefel wieder aus, mit denen Ihr den "Rechtsweg beschreiten"wolltet, ich habe Hilsberg durchs Telefon mein OK gegeben für die Herausnahme der zwei Sätze im Katalogtext, die mit dem Namen Nekes hantieren.

16.5.72 Mit freundlichen Grüssen,

P.S. Meine Frage vom 4.2.72 (siehe meinen Brief) möchte ich noch einmal stellen : Was willst Du nun machen ? Der Ton ist wirklich sehr ähnlich und bei PLAY 2&3 durch den ganzen Film. (Seit 1970- 23.1.70 ganz genau nachweisbar)

Hans Helmut Klaus Schoenherr, Hinweiser & Film Macher
CH 8055 Zürich, Birmensdorferstr. 511 Telefon 348454 Zürich,P Helvetia

Lieber Nekes, da ich jetzt erreicht habe, dass Du Dich äusserst und ich den Brief von Dore vom 14.5.72 als doch wohl Deine Stel= lungsnahme betrachten kann, sehe ich jetzt keinen Grund mehr Dich über die Oeffentlichkeit (in diesem Fall über den Filmschau 72 Ka= talog) zu verdächtigen, Du habest bei Deinem SPACESCUT-Ton meinen PLAY 2&3-bzw. PORTRAIT DER CORDUA-Ton als Arbeitsgrundlage (höflich, nicht wahr ?) genommen, ohne mich zu fragen.

Tatsächlich glaube ich Dir das, was Du mir am Telefon sagtest.

Ich kann mich erinnern, dass PLAY 2&3 auf den Gelegenheiten im Jahr 1969 , während Du die Chance hattest den Film zu sehen, (Hamburger Filmschau 69 + Frankfurter Filmnächte 1969) der Film von Meier mit seinen Direkt Songsingsang durch das Mikrofon im Projektionsraum ge= flötet, lief. Dann für Mannheim 1969 nahm ich den Ton runter und im Herbst 1969 montierte ich ihn erst wieder drauf. Januar 1970 in Solothurn lief der durchgehende Ton auf PLAY 2&3 dann in der Oeffent= lichkeit.

Ich verlange jetzt nur von Dir, dass Du einsiehst, einmal den Moore mit der Antwort an mich zu beauftragen war wohl nicht anständig und auch sachlich falsch, da Du sagtest, Du hättest den Ton montiert- und dann, auf zwei Briefe von mir , bei einem so heiklen Thema, wel= ches Du dann dann einmal begreifen wirst, wenn Deine Ideen nachgeahmt werden, gibt es keine Entschuldigung für Dich, wenn Du alles "laufen lässt".
Also, zieht Eure benagelten Stiefel wieder aus, mit denen Ihr den "Rechtsweg beschreiten"wolltet, ich habe Hilsberg durchs Telefon mein OK gegeben für die Herausnahme der zwei Sätze im Katalogtext, die mit dem Namen Nekes hantieren.

16.5.72 Mit freundlichen Grüssen,

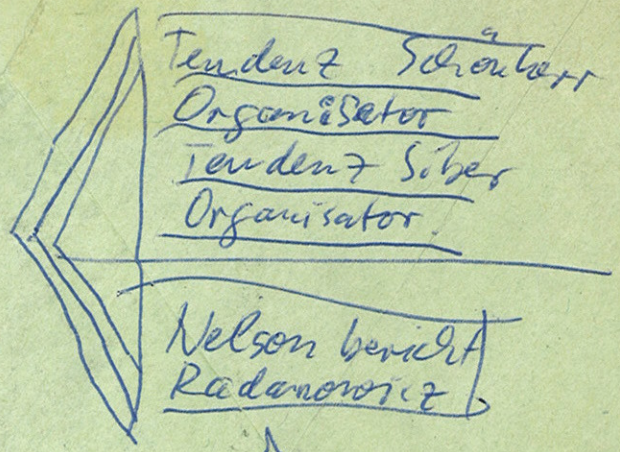
P.S. Meine Frage vom 4.2.72 (siehe meinen Brief) möchte ich noch einmal stellen : Was willst Du nun machen ? Der Ton ist wirklich sehr ähnlich und bei PLAY 2&3 durch den ganzen Film. (Seit 1970- 23.1.70 ganz genau nachweisbar)

DÜSSELDORF 1
mu
20.6.68-16
4

GIFA 1
DÜSSEL

Lutz Monnatz
~~STADTVERWALTUNG~~
~~Amt~~ .....
4 DÜSSELDORF 1
~~Postfach 1120~~
Schlesischer Str. 98

Zürich
Birmensdorfer Str. 511
SCHWEIZ



Georg Rada 344482
c/o Landolt
Trittligasse